

Der erste Tragbücherschrank im Felde.

Bisher war es noch nicht gelungen, die schnelle und handliche Beförderung von Büchern bis in die vordersten Schützengräben und wieder zurück in praktischer, zeitsparender, die Bücher schonender Art vorzunehmen. Jetzt hat die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großvorstel, auf deren Kriegsbuchstätigkeit wir wiederholt aufmerksam machten, die Frage gelöst. Sie hat einen „Tragbücherschrank“ bauen lassen - der 20 Bücher enthält und ohne weitere Verpackung, mit einem Vorlegeschloß versehen, durch die Post befördert wird. Stellt man ihn aufrecht, so fällt der Deckel zurück und zeigt ihnen das gedruckte Verzeichnis der „Feldbücherei“, die in dem Schrank enthalten ist. Auch kann der Deckel als Schreibpult dienen. Ferner sind jedem Schrank 2 Dosen mit der nötigen Anzahl von Schrauben beigegeben, so daß er an irgend einer Wand aufgehängt werden kann. Der Tragbücherschrank ist aus dauerhaftem Holz gearbeitet, so daß die Bücher in tadellosem Zustande bleiben. Mit einem Griff kann er geschlossen werden; man trägt ihn an einem starken Bügel. Der erste „Tragbücherschrank“ ist nach Madrid abgegangen. Soweit es der Stiftung möglich ist, soll der „Tragbücherschrank“ mit der darin enthaltenen Feldbücherei, die zum größten Teil humoristischen Inhalts ist, an eine größere Anzahl von Truppenteilen verteilt werden. Bemerkungen sind an die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großvorstel, Abteilung Kriegsbuchstätigkeit, zu richten.